

# Es bewegt sich was



# Es bewegt sich was.

Wie soll man das Jahr 2019 aus Sicht des Klimaschutzes bewerten? Überwiegt die Frustration, vielleicht Resignation, aufgrund der ausgebremsten Klimaschutzkonferenz in Madrid, der sogenannten «COP der Tränen»? Oder gewinnt die Zuversicht, die sich aus zwei wichtigen Strömungen speist?

2019 steht zum einen für die ungebremste Energie von Millionen von Menschen weltweit, die für den Klimaschutz demonstrierten und sich engagierten. Zum anderen sehen wir erfreuliche Zahlen. Noch nie wurde so viel CO<sub>2</sub> mit myclimate kompensiert, noch nie wurden so viele Reduktionsschritte umgesetzt und noch nie wurde so viel zu Klimaschutz und nachhaltigem Handeln aktiviert. Viele Unternehmen haben sich mit Innovationen für den Klimaschutz eingesetzt. Das betrifft die Schweiz, Liechtenstein, Deutschland und Österreich,

aber auch zahlreiche andere Länder und Regionen weltweit.

Es ist dabei keineswegs nur die Suche nach kurzfristigen Lösungen, die diese Entwicklungen vorantreibt. Gerade im Wirtschaftssektor zeigt sich, dass es zu einer strategischen Frage geworden ist, wie das eigene Geschäft nachhaltig betrieben oder weiterentwickelt werden kann. Das entspricht dem Bedürfnis der eigenen Kunden und ist eng verwoben mit dem unternehmerischen Denken, zu einer klimafreundlicheren Welt beizutragen. Wir sind froh, hier sowohl fertige und erprobte Lösungen anzubieten als auch im Dialog mit unseren Partnern neue, wirkungsvolle Instrumente und Produkte zu entwickeln.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie anhand von Zahlen und Beispielen, was sich im vergangenen Jahr alles zum Positiven entwickelt hat. Sie

werden sehen: Es bewegt sich etwas – noch nicht schnell genug, nicht umfassend genug, nicht stark genug, aber es bewegt sich. Unterstützen Sie uns weiterhin, diese Dynamik zu vervielfachen!

## Das Coronavirus

Ich schreibe diese Zeilen in einer Zeit, in der nicht nur die Diskussion der Klimafrage, sondern das gesamte Leben weltweit von einem einzigen Thema überlagert wird, nämlich vom Coronavirus. Ich hoffe sehr, dass jetzt, da Sie diese Zeilen lesen, Licht am Ende des Tunnels und ein Szenario der Rückkehr zur Normalität zu sehen sind. Die Entwicklungen zeigen schmerzhaft eines auf: die Verwundbarkeit unserer globalisierten Welt.

Diese Welt zu bewahren und die vielfältigen Errungenschaften zu pflegen und auszubauen, das treibt uns bei myclimate an. Die Auswirkungen des Klimawandels sind vorhersehbar, sie treffen uns nicht unvorbereitet und unwissend. Je länger wir heute zögern, desto weniger können wir diese Auswirkungen steuern. Wir sind davon überzeugt, dass das gemeinschaftliche Engagement von Unternehmen, Institutionen und

Einzelpersonen die Grundlage dafür ist, den Klimawandel und andere Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Durch die Schritte, die wir heute gehen, stärken wir die Kräfte der betroffenen Menschen, Landstriche, aber auch Industrien, Volkswirtschaften und der globalen Wirtschaft massiv.



**Stephen Neff**  
CEO  
Stiftung myclimate

# SDG Impact Reporting

## Mehr als CO<sub>2</sub>-Reduktion

Neben den reduzierten Tonnen CO<sub>2</sub> weist myclimate die konkrete Wirkung der Klimaschutzprojekte auf sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Ebene aus. Anhand der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDGs) werden die Wirkungen quantifiziert und detailliert aufgeführt – die Grafik rechts zeigt eine Auswahl der Wirkung der myclimate-Klimaschutzprojekte, aufgeschlüsselt nach acht SDGs. myclimate führt über die jeweiligen Auswirkungen mit der Software myclimate smart 3 Buch und kommuniziert sie auf den jeweiligen Projektwebseiten. Auf Wunsch erstellt myclimate seit 2018 ein SDG Impact Reporting für Kunden, das die Wirkung ihres individuellen Engagements dokumentiert.



**6,5 Mio.**  
Menschen profitieren seit 2002 direkt von myclimate-Klimaschutzprojekten



**697'445**  
effiziente Kocher installiert und die Gesundheit von Frauen und Kindern verbessert



**88'839**  
Biogasanlagen installiert und damit das Leben von Frauen und Mädchen vereinfacht



**730 Mio.**  
Liter Trinkwasser mit 354 Wasserfiltern für 210'000 SchülerInnen aufbereitet



**136'628**  
Solar Home Systems installiert und somit 32 Millionen Liter Kerosin eingespart



**14'850**  
permanente und temporäre Arbeitsstellen vor Ort geschaffen



**7,7 Mio.**  
Tonnen CO<sub>2</sub> in myclimate-Klimaschutzprojekten kompensiert



**5,6 Mio.**  
Bäume gepflanzt und damit Familien von Kleinbauern Einkommen ermöglicht

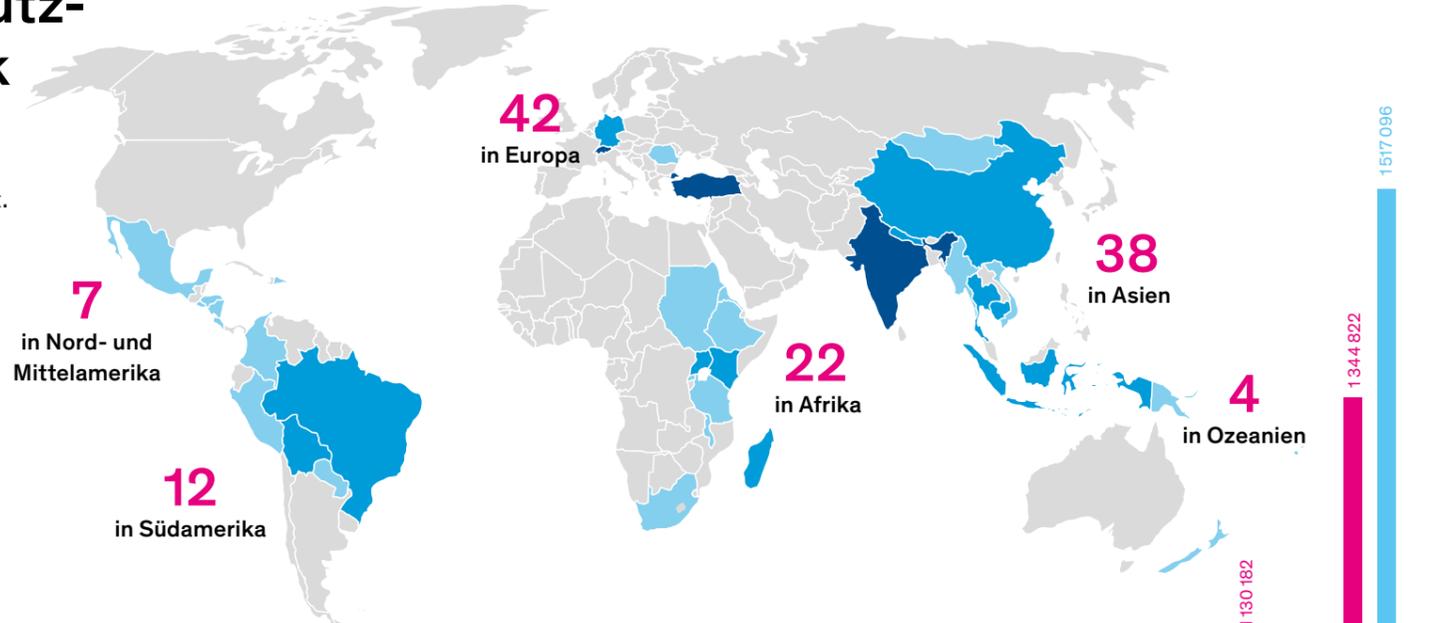
## myclimate-Klimaschutzprojekte im Überblick

Seit der Gründung im Jahr 2002 hat myclimate über 125 Klimaschutzprojekte in 37 Ländern rund um den Globus entwickelt und unterstützt.

**125** Projekte  
**37** Länder  
**10** Technologien

Anzahl Klimaschutzprojekte

- 6+
- 3-5
- 1-2
- 0



## Betriebsrechnung und Bilanz

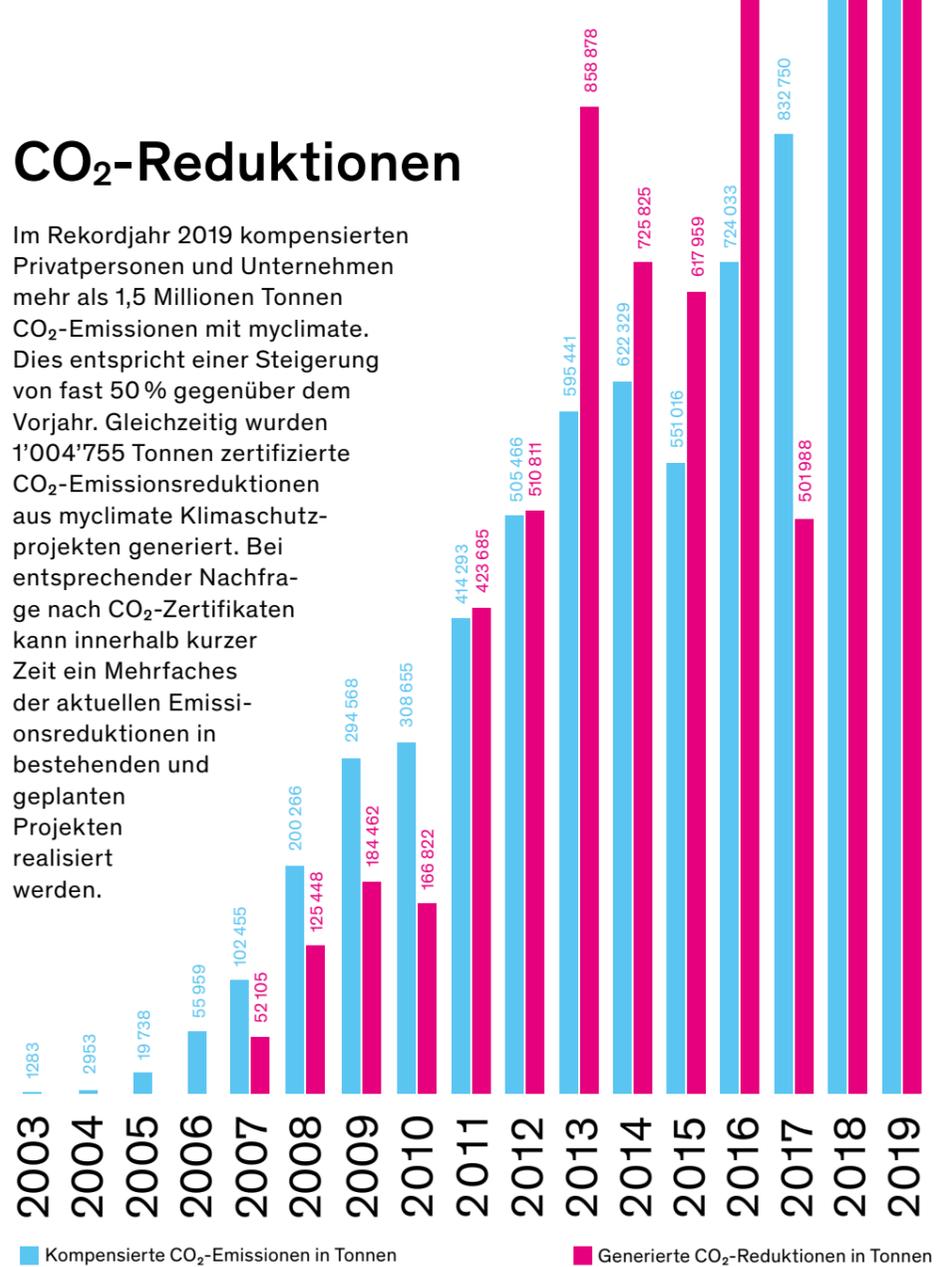
IN CHF	2019	2018
<b>ERTRAG</b>		
Ertrag aus CO <sub>2</sub> -Kompensationen	22 967 922	16 970 279
Ertrag aus Dienstleistungen für Klimabildung	2 292 786	1 664 080
Ertrag aus Dienstleistungen Beratung und Lösungen	1 502 719	1 312 594
Übriger Ertrag	490 579	259 930
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>27 254 007</b>	<b>20 206 883</b>
<b>AUFWAND</b>		
Aufwand für Klimaschutzprojekte	-10 610 248	-9 888 285
Aufwand für Klimabildung	-1 887 224	-1 483 371
Aufwand für Beratung und Lösungen	-1 878 056	-1 498 853
Aufwand für Administration	-3 640 974	-3 161 143
Übriger Aufwand	-104 107	-69 508
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>-18 120 609</b>	<b>-16 101 160</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>9 133 398</b>	<b>4 105 723</b>
Finanzergebnis	-187 414	43 897
Übriges Ergebnis	-44 302	-125 655
<b>ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS</b>	<b>8 901 681</b>	<b>3 936 171</b>
Fondsveränderungen	-8 554 576	-4 321 030
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>347 106</b>	<b>-384 859</b>

IN CHF	31.12.19	31.12.18
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	18 178 695	10 321 997
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 046 463	2 535 874
Nicht fakturierte Dienstleistungen	1 542 330	1 951 841
Aktive Rechnungsabgrenzungen	99 410	56 217
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>24 866 898</b>	<b>14 865 929</b>
Sachanlagen u. immat. Vermögensgegenstände	632 533	546 537
Beteiligungen	42 000	42 000
Finanzanlagen	252 760	319 397
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>927 292</b>	<b>907 934</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>25 794 190</b>	<b>15 773 863</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 616 123	1 586 554
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 154 940	1 078 487
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>3 771 063</b>	<b>2 665 041</b>
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>93 188</b>	<b>66 507</b>
<b>Total Fondskapital</b>	<b>19 400 143</b>	<b>10 845 568</b>
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>2 529 795</b>	<b>2 196 746</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>25 794 190</b>	<b>15 773 863</b>

Die konsolidierte Rechnung 2019 beinhaltet die Rechnung der Stiftung myclimate Schweiz sowie der myclimate Deutschland gGmbH. Die detaillierte Konzernrechnung, den Wirtschaftsprüfungsbericht sowie Informationen zu Stiftungsrat, Geschäftsleitung und Stiftungszweck: [www.myclimate.org/details](http://www.myclimate.org/details)

## CO<sub>2</sub>-Reduktionen

Im Rekordjahr 2019 kompensierten Privatpersonen und Unternehmen mehr als 1,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen mit myclimate. Dies entspricht einer Steigerung von fast 50 % gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig wurden 1'004'755 Tonnen zertifizierte CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktionen aus myclimate Klimaschutzprojekten generiert. Bei entsprechender Nachfrage nach CO<sub>2</sub>-Zertifikaten kann innerhalb kurzer Zeit ein Mehrfaches der aktuellen Emissionsreduktionen in bestehenden und geplanten Projekten realisiert werden.



# Eidgenössisches Schwingfest 2019

Der bedeutendste Sportanlass der Schweiz war 2019 klimaneutral

Das Organisationskomitee des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes 2019 in Zug hatte sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt und dieses Vorhaben auch durchgezogen: Dank des eigenen Nachhaltigkeitsmanagements, gemeinschaftlichen Engagements von Besuchern und Sponsoren sowie der Hilfe von myclimate war der grösste Sportanlass der Schweiz im vergangenen Jahr klimaneutral. Die Veranstalter stützten sich dabei auf unser Programm myclimate «Cause We Care».



# Mit einem Klick kompensiert

Helvetia ist Vorreiterin in der Fahrzeugkompensation

In Zusammenarbeit mit myclimate hat die Versicherung Helvetia eine Möglichkeit entwickelt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Fahrzeugen auf Grundlage der angegebenen Fahrleistung zu berechnen, mit einem Preis zu versehen und auszugleichen. Privatpersonen und Unternehmen können auf der Helvetia-Kompensationsplattform ihren Beitrag jederzeit und unabhängig von ihrer Fahrzeugpolice leisten – sogar, wenn sie bei einer anderen Gesellschaft versichert sind.

# Klimaschutz in der Lieferkette

Der WWF und myclimate unterstützen Coop im Klimaschutz

Seit 2007 entwickelt myclimate in Zusammenarbeit mit dem WWF exklusive Klimaschutzprojekte für Coop, um Emissionen der Flugtransporte, Coop@home-Lieferungen und Geschäftsreisen zu kompensieren. Seit 2011 wurden neue Klimaschutzprojekte gezielt entlang der Coop-Lieferketten aufgebaut. Solche sogenannten Insetting-Projekte werden in Anbaueregionen von Produkten umgesetzt, die bei Coop im Regal stehen.



Geeta Devi, Besitzerin einer Biogasanlage

# myclimate im Fürstentum Liechtenstein aktiv

Pionier(e) für eine klimafreundliche und nachhaltige Gesellschaft

Mit Unterstützung der Regierung des Fürstentums Liechtenstein sowie vieler Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft aktiviert myclimate erstmals Kinder und Jugendliche in einem ganzen Land zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Die Projekte «Energie- und Klimapioniere Liechtenstein» und «Energie- und Klimawerkstatt Liechtenstein» motivieren dazu, einen eigenen Beitrag zu leisten. Sie richten sich an Kindergärten, Grund- und weiterführende Schulen sowie Lehrbetriebe. Im Rahmen von öffentlichkeitswirksamen Visualisierungen werden diese Beiträge auch dank der Universität Liechtenstein der Allgemeinheit zugänglich gemacht.



Von links nach rechts: Nicole Marthy, Arnold Kind, Lara Kubli, Werner Kranz, Johann Wucherer, Helmut Büchel, Florian Strasser, Regierungsrätin Dominique Hasler, Silja Giovanoli, Stephen Neff, Kai Landwehr, Maxi Grebe

# Trump für das Klima

Donalds Verwandter wird zum Markenbotschafter für myclimate in Deutschland

myclimate Deutschland hat im Jahr 2019 Trump als Botschafter für den Klimaschutz gewonnen. Wie der Opa des US-Präsidenten kommt auch Sven Trump aus einem kleinen Dorf im Bundesland Rheinland-Pfalz. Der gelernte Koch verfolgt eine ganz persönliche Mission im Kampf gegen die globale Herausforderung Klimawandel: Er propagiert einen lustvollen, aber klimafreundlichen Lebensstil. Während der Klimakonferenz in Madrid begeisterte er dort mit seinem veganen Burger. Das Rezept findet sich auf der Rückseite dieses Jahresberichts.



# Shape Your Trip

Wettbewerb zu bewusstem Reisen

Das neu lancierte myclimate-Bildungsprojekt «Shape Your Trip» animiert junge Erwachsene, sich mit den ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen des eigenen Reiseverhaltens auseinanderzusetzen. Am Beispiel eigener Reiseideen erarbeiten sie gemeinsam Möglichkeiten für eine bewusstere Gestaltung von Freizeit- und Klassenreisen und nehmen an einem landesweiten Wettbewerb teil.

# Wie viel CO<sub>2</sub> entsteht beim Fliegen?

myclimate hat den Flugrechner erweitert

Das Umweltexperten-Team von myclimate hat in einem breit angelegten Projekt mithilfe aktueller Studien und Daten aus der Luftfahrtbranche den Flugrechner angepasst und auf den neusten Stand der Technik gebracht. Nun erfasst der myclimate-Flugrechner auch die Emissionen, die durch die Infrastruktur der Flughäfen und auch durch die Herstellung, den Unterhalt und die Entsorgung der Flugzeuge verursacht werden. Als Nächstes werden weitere Emissionsrechner sowie die Lösung zur Berechnung klimaneutraler Produkte und Dienstleistungen aktualisiert.



«myclimate ist ein erfahrener und kompetenter Entwickler von Kompensationsprojekten und unterstützt sämtliche Projektpartner verantwortungsvoll dabei, positive Wirkung für Klima, Mensch und Natur zu erreichen.»

Katrin Oswald, Senior Manager Sustainable Markets, WWF Schweiz



# Nature Based Solutions

Ein starker Hebel im globalen Klimaschutz

Wälder speichern Kohlenstoff aus der Atmosphäre langfristig als Biomasse im Holz und im Boden. Weitere sogenannte naturbasierte Lösungen wie Mangroven, Ackerböden oder Torfmoore sind ebenfalls riesige CO<sub>2</sub>-Senken. Ohne umfangreiche Senkenprojekte wird das 1,5-Grad-Ziel kaum zu erreichen sein. myclimate hat mittlerweile 16 solcher Projekte im Portfolio. Allein im Jahr 2019 wurde Folgendes in die Wege geleitet: je ein Bodenfruchtbarkeits-, Grasland- und Waldschutzprojekt sowie zwei Mangroven- und drei Moorprojekte.



# Strategieberatung

myclimate erweitert sein umfassendes Angebot für Firmen

Viele Unternehmen stellen sich in ihren Geschäftsprozessen nachhaltiger und klimafreundlicher auf. Das erzeugt eine hohe Nachfrage nach ganzheitlich strategischen Ansätzen. myclimate bietet solche Strategieberatungen an. Diese beinhalten Ist-Analysen, Zielvorgaben, Handlungspläne, die Unterstützung für den Rollout und ein Monitoring im Hinblick auf das Erreichen der gesteckten Ziele. Erste Vorreiter, die mit myclimate Klimaschutz ganzheitlich angehen (und nebenbei mit ihren Auszubildenden die Company Challenge bestreiten), sind die Unternehmen Griesser und Georg Utz.

# Grünes Drucken

myclimate-Partner KYOCERA geht im Klimaschutz voran

KYOCERA Document Solutions hat sein Engagement für klimafreundliche Dokumentenprozesse ausgeweitet. So kompensiert das Unternehmen mit myclimate Deutschland seit dem 1. Oktober 2019 für seine in Deutschland und Österreich vertriebenen Drucker und Multifunktionsgeräte sämtliche CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei Rohstoffgewinnung, Produktion sowie Transport und Verwertung entstehen.



# Zehn Jahre Deutschland

myclimate Deutschland baut im Jubiläumsjahr das Team aus

Die Stiftung myclimate hat Schweizer Wurzeln, ist aber schon seit Ende 2009 mit einer Tochterorganisation in Deutschland aktiv. Mittlerweile befindet sich myclimate Deutschland in einer unaufhaltsamen Wachstumsphase und betreut mit Lufthansa, KYOCERA und Naturstrom zahlreiche wichtige Kunden. Neben seinem Hauptsitz in Reutlingen ist myclimate Deutschland auch mit Büros in Berlin und Düsseldorf vertreten.





Jahresbericht  
als PDF:  
[www.myclimate.org/  
jahresbericht](http://www.myclimate.org/jahresbericht)

**Stiftung myclimate**  
Pfungstweidstrasse 10  
8005 Zürich  
Schweiz

T +41 44 500 43 50  
[info@myclimate.org](mailto:info@myclimate.org)  
[www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)

**myclimate Deutschland gGmbH**  
Borsigstraße 6  
72760 Reutlingen  
Deutschland

T +49 7121 3177750  
[kontakt@myclimate.de](mailto:kontakt@myclimate.de)  
[www.myclimate.de](http://www.myclimate.de)

# Zero Burger

## Zubereitung

- Leinsamen mit Wasser zehn Minuten quellen lassen.
- Zwei Drittel der Bohnen zusammen mit Haferflocken, Misopaste und den Gewürzen fein pürieren.
- Champignons fein hacken, ein EL Öl in eine erhitzte Pfanne geben, Champignons bei mittlerer bis hoher Hitze sechs Minuten braten, mit Salz würzen.
- Schalotte und Knoblauchzehe klein schneiden.
- Gebratene Champignons, Schalotte, Knoblauchzehe, die restlichen Bohnen, Leinsamen und Walnüsse zur Pattymasse geben, vermengen und durchkneten.
- Vier Patties formen und beiseitestellen.
- Kokosnussöl in eine Pfanne geben, Patties bei mittlerer bis hoher Hitze fünf Minuten pro Seite braten.
- Auf die Buns setzen und garnieren.

## Patty

2 EL Leinsamen, geschrotet  
60 ml Wasser  
250 g schwarze Bohnen aus der Dose  
80 g Haferflocken  
1 TL Misopaste  
1 TL Kreuzkümmel  
1 TL Kräuter der Provence  
½ TL Cayennepfeffer  
100 g Champignons  
1 EL Olivenöl  
1 Prise Salz  
1 Schalotte  
1 Knoblauchzehe  
40 g Walnüsse  
4 EL Kokosnussöl/Pflanzenöl

## Garnitur

Vegane Mayonnaise, Tomaten, Zwiebeln, Salat, Essiggurken, Buns

100%  
vegan



## CO<sub>2</sub>-Bilanz im Vergleich

### Veganer Burger versus Fleischburger

Die Ernährung hat eine starke Auswirkung auf unsere persönliche CO<sub>2</sub>-Bilanz. Vegetarische Alternativen zu Fleischprodukten, wie zum Beispiel Sven Trumps «Zero Burger», sind schmackhaft und zudem deutlich klimafreundlicher. So verursacht ein veganes Burgerpatty weniger als ein Sechstel der CO<sub>2</sub>-Emissionen, die auf ein Fleischpatty entfallen. Dieser Vergleich zeigt, dass bereits ein Fleischverzicht pro Woche zu einer deutlichen CO<sub>2</sub>-Reduktion führt – und dies, ohne dass man auf Genuss verzichten muss.

#### Berechnungsgrundlagen:

Dem Zero-Burger-Rezept wurden zwei Fleischburgerrezepte gegenübergestellt, von denen der Durchschnittswert berechnet wurde. Das Gewicht der Patties wurde jeweils auf 175 g/Stück standardisiert. Die Berechnungen wurden von den myclimate-ExpertInnen durchgeführt und verifiziert. Die Werte basieren auf der Grundlage von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e).

#### Quellen:

- Zero-Burger-Rezept: Sven Trump, myclimate Deutschland
- Burger Fleischrezepte: swissmilk.ch, bettybossy.ch
- myclimate, interne Berechnungen

Foto: Shooting des Burger getreu nach Rezept  
© roberthoernig.com

Zero Burger Patty (175 g)

198 g CO<sub>2</sub>

Fleischpatty (175 g)

1258 g CO<sub>2</sub>

0g | 100g | 200g | 300g | 400g | 500g | 600g | 700g | 800g | 900g | 1000g | 1100g | 1200g | 1300g